

## Beantwortung von Anfragen



Stadt  
**Rottenburg**  
am Neckar

21.01.2022

**Federführend:** Baudezernat

**Beteiligt:** Technische Betriebe

**Verteiler:** Antragsteller/-in  
Fraktionsvorsitzende  
Dezernenten  
Presse

### Anfrage

**Anfrage von StR Hallmayer im GR am 15.05.2018 zur Entsorgung von Buchsbäumen**

---

### Beratungsfolge:

Gemeinderat	12.06.2018	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

---

StR Hallmayer weist darauf hin, dass aufgrund des Buchsbaumzünslers viele Garteneigentümer ihre Buchsbäume entsorgen oder verbrennen müssen. Er schlägt vor, dass die Technischen Betriebe an einem Samstag die Abgabe der Buchsbäume an den Deponien mit anschließendem Transport durch die TBR nach Dußlingen anbieten könnten. EBM Weigel sagt eine Überprüfung zu.

### Beantwortung:

Die Technischen Betriebe Rottenburg stellen vom 9. bis 23. Juni 2018 einen speziellen verschließbaren Container beim Häckselplatz Baresel in Rottenburg auf. Hier können ausnahmsweise Pflanzen oder Pflanzenteile, die vom Buchsbaumzünsler befallen sind, entsorgt werden. Damit wird eine Anregung aus dem Gemeinderat aufgenommen, um die Bürgerinnen und Bürger beim Kampf gegen den aggressiven Schädling zu unterstützen. Normalerweise empfiehlt das Landratsamt, vom Buchsbaumzünsler befallenes Material nicht auf öffentlichen Häckselplätzen zu entsorgen, um die weitere Verbreitung zu behindern. Das befallene Schnittgut kann in diesem Zeitraum zu den üblichen Öffnungszeiten des Häckselplatzes am Dienstag, Donnerstag und Samstag angeliefert werden, und zwar in verschlossenen Beuteln, die dann ausschließlich in dem speziellen verschließbaren Container entsorgt werden. Um Missbrauch zu vermeiden, werden die verschlossenen Säcke kontrolliert. **Auf den Häckselplätzen in den Ortschaften stehen keine speziellen Container, also kann dort auch kein vom Buchsbaumzünsler befallenes Material abgegeben werden!**

Der aus Ostasien stammende Schädling (Cydalima perspectalis) verursacht seit einigen Jahren Fraßschäden an Buchsbäumen in Deutschland. Nach Informationen des Landratsamtes Tübingen steigt auch im Landkreis Tübingen die Zahl der befallenen Buchsbäume stetig. Die Buchsbaumzünslerraupen fressen an den Buchsblättern und bei starkem Befall auch an der Rinde. Mit zwei Generationen des Schädlings im Jahr können die Raupen ganze Buchsbäume kahlfressen. Die grünen Raupen werden bis 5 cm groß und haben auffällige schwarze Köpfe, schwarz-weiße Streifen und schwarze Punkte auf dem

Rücken. Erste Anzeichen für einen Befall sind frische, grüne Kotkrümel und zusammengesponnene Blätter, zwischen denen sich die Raupen aufhalten.

Aufgrund der Ausbreitungsgefahr des Schädling sollten befallene Pflanzenteile keinesfalls über den Hausgartenkompost verwertet sowie auf den Häckselplätzen oder über die Häckselgutabfuhr zur Verwertung abgegeben werden. Ausnahme: der spezielle Container im Zeitraum 9. bis 23. Juni 2018 auf dem Häckselplatz Baresel. Kleine Mengen befallenen Materials sowie Gespinste mit Eiern/lebenden Raupen können in gut verschlossenen Plastiksäcken (die Raupen sind sehr mobil) über die Restmülltonne oder die kostenpflichtigen roten Restmüllsäcke entsorgt werden. Größere Mengen Schnittabfalls oder ganze Buchsbäume können in gut verschlossenen Plastiksäcken beim Entsorgungszentrum in Dußlingen kostenpflichtig angeliefert werden. Dabei sollte unbedingt ein Hinweis an die Mitarbeiter auf das befallene Material (Buchsbaumzünsler) gegeben werden.

Weitere Informationen zum Schädling und dessen Bekämpfung gibt es u.a. auf der Internetseite des Landratsamts Tübingen, [www.abfall-kreis-tuebingen.de](http://www.abfall-kreis-tuebingen.de); außerdem bei der Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau LRA Tübingen, Tel. 07071-207-4057 und bei der Abfallberatung des Landkreises, Tel. 07071-207- 1310 bis 1315.

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel  
Erster Bürgermeister

gez. Martin Beer  
Betriebsführer